

Das andere Europa

Ein Porträt der Eu-kritischen Bewegung

Von Gerhard Klas

Co-Produktion DLF/WDR

Musik Eurovisionsmelodie, darüber:

O-Ton Othmar Karras: 22:38 Die Globalisierung bringt Europa und unseren Bürgern – das zeigen alle Statistiken – nicht die Statistiken über die Gefühlslage – mehr Vor- als Nachteile.

Sprecherin 2:

Die Europäische Union, das sind 460 Millionen Menschen in 25 Mitgliedsstaaten. Die Europäische Union, das sind aber auch mehr als 35 Millionen registrierte Erwerbslose und 68 Millionen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Die Lohnquote, also der Anteil der Lohneinkommen am Bruttosozialprodukt, sinkt seit Jahren kontinuierlich.

Regie: Akustischer Break (Eurovisionsmelodie verzerren, dann ausblenden)

Collage ; die Stimmen fangen leise an, vermischen sich, schwellen an, werden immer lauter und kulminieren schließlich im letzten O-Ton

Annik Coupe (KXA073) Une autre Europe est possible!

Simo Endre (kIIBS4): transformation of Europe in a social sense

Präsident der griechischen Bankgewerkschaft: Europae, Forum....

Christian Felber (CD1S9): der nächste Verfassungskonvent, der muss gewählt werden und nicht nominiert! (Applaus)

Alla Glinchkova (kIIBS8) alternative European constitution

Susan George (kIVBS2) We need a Europe for common good and for inclusion, we need a Europe, where the environment is central

Adolf Riekenberg (KVIIIBS5): Man kann einfach von Frankreich [...] lernen. [...] Wir müssen von dort lernen und es müsste eigentlich jetzt auch europaweit passieren, dass wir wirklich uns erkämpfen, was wir wollen.

Franco Russo (kVAS4) siamo in grado di aprire un confronto con le istituzioni europee

Andrew Tomkins (kVA610) achive our goal of another, better Europe.

Luciano Muhlbauer: construire una altra Europa

Tobias Pflüger (kVB540) deshalb rufe ich euch alle auf, zu einer neuen Kampagne gegen den bisherigen Verfassungsvertrag und hoffe,, dass wir das genauso gut machen wie beim ersten Mal. Das zweite Mal wird vielleicht noch besser! Vielen Dank. (Beifall)

Ansage:

Das andere Europa.

Ein Porträt der EU-kritischen Bewegung.

Ein Feature von Gerhard Klas.

ATMO (0:16) Eröffnung Gew. Eng-Griechisch (stereo, ein Kanal englisch, ein Kanal griechisch), darüber:

O-Ton Katharina Scheel (KIAS5)

Ich denke schon, dass immer mindestens 30 Veranstaltungen parallel laufen werden, und entsprechend hoch ist natürlich auch die Dolmetscheranzahl, 450, was wahnsinnig viel ist, so viele habe ich selber auch noch nicht erlebt.

O-Ton Maryam Rahini (kIAS5)

Also es gibt mehr Interessenten als Leute, die auch genommen werden.

ATMO Babels Aufforderung zum Langsamsprechen (0:40)

Schreiender Grieche, dann: I know you are mad, you want to say things with energy, but remember this: people have to translate, and then others translate to the others. Thank you.

Sprecherin 2:

In Athen fand 2006 das 4. Europäische Sozialforum statt.

Sprecher 1

Die beiden Frauen arbeiten hochkonzentriert. Sechs Stunden am Tag, gegen Reisekosten und Unterkunft

O-Ton Katharina Scheel (kIAS1)

Mein Name ist Katharina Scheel, und ich studiere immer noch in Leipzig, Diplom Dolmetschen, und schreibe derzeit meine Diplomarbeit.

O-Ton Maryam Rahini (kIAS2)

Ich bin Maryam Rahini, ich habe ebenfalls in Leipzig studiert und bin jetzt [momentan] in Berlin seit vier Wochen.

O-Ton Katharina Scheel (KIAS4)

Wir sind gestern abend angekommen, sind bei einem WWF-Aktivisten untergebracht, ein Grieche, der sehr, sehr nett ist und uns auf dem Flughafen abgeholt hat.

ATMO griech. Parolen F1507-05-06 in Halle (Länge: 0:11)**Sprecher 1:**

Am Stadtrand von Athen, auf dem Gelände des alten Flughafens, dort, wo 2004 die olympischen Spiele ausgetragen wurden, treffen sich tausende Europäer zum Sozialforum. Grosse Teile des Olympiageländes liegen brach, sind abgesperrt. Das Betreten ist verboten. In Griechenland sind die riesigen Hallen zu einem Symbol der internationalen Eventkultur geworden.

ATMO Eröffnung Musik Omonia, darüber:

AT griechischer Bankgewerkschafter: eine andere Welt ist möglich, lauter Beifall, anschließend weiter mit Musik, darüber:

Sprecher 1:

Das Treffen in Athen ist, wie seine Vorläufer in Florenz, Paris und London, eine Massenveranstaltung: Mehr als 30.000 Teilnehmer lassen sich an den Eingängen registrieren. Am Abend tanzen sie zu griechischer, spanischer und italienischer Musik, nachts schlafen mehrere tausend Menschen in den Sporthallen.

ATMO ESF Athen Halle2TapeV ab 1:40

Sprecher 1:

Tagsüber hat der "Markt der Möglichkeiten" in der ehemaligen Basketballhalle geöffnet. Hier stellen sich von der französischen Menschenrechtsliga, den belgischen Gewerkschaftsdachverbänden, den trotzkistischen und maoistischen Parteien Griechenlands, den Umweltschützern von Friends of the Earth, bis zu Caritas international zahllose Gruppen und Organisationen vor. Doch das Herz des Sozialforums sind die mehr als 200 Seminare, die von den sozialen Bewegungen ausgerichtet werden.

ATMO hochziehen**Sprecher 1:**

Auf Treffen in Wien, Frankfurt, Istanbul, Florenz und Brüssel haben zahllose Freiwillige mehr als ein Jahr dieses Treffen vorbereitet, haben sich im Detail mit ***Sozialpolitik und der Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums, mit Rentensystemen und der Privatisierung des öffentlichen Sektors, der Dienstleistungsrichtlinie und Erwerbslosigkeit, mit Grundrechten und Einwanderung, mit Militärstrategien und Energiepolitik auseinandergesetzt*** . In Athen selbst arbeiten seit mehreren Wochen ein Dutzend Aktivisten an der Organisation des Forums, unterstützt von Designern und Bauarbeitern. Babels, eine alternative Organisation von Dolmetschern, darunter Profis, Studierende und Autodidakten, bietet Übersetzungen in 20 Sprachen an. Alle stellen ihre Fähigkeiten und ihre Zeit zur Verfügung ohne dafür einen Lohn zu verlangen.

ATMO Büro Babels Athen (ab 2:20)**Sprecher 1:**

Am frühen Morgen des ersten Tages strömen dutzende Dolmetscher in das Babels-Büro, das in einem Seitentrakt der Fechthalle liegt. [XXX] Eine Frau vom Organisationskomitee bringt frisch gedruckte Programme in Englisch und Französisch, so umfangreich wie die Wochenendausgabe einer Tageszeitung. An einer Wand sind 50 DIN A4 Zettel aufgehängt, mit Namen der angemeldeten Übersetzer, den Orten und Terminen ihrer Einsätze.

O-Ton Jan Belowski (K1BS8)

the basic idea is quite simple: It is a way to actually put your skills..... and the forum to help people to communicate in the language of their choice,

Sprecher 3:

Die Grundidee von Babels ist ganz einfach:

Sprecher 1:

Jan Belowski ist 31 und Englischlehrer in Paris.

Sprecher 3 weiter:

Babels bietet einen Rahmen, seine Fähigkeiten, seine sprachlichen Fähigkeiten in den Dienst einer politischen Sache zu stellen, ohne notwendigerweise Mitglied einer Partei, einer Gewerkschaft oder einer Nichtregierungsorganisation sein zu müssen. Es kommt vor allem darauf an, den sozialen Bewegungen und Teilnehmern des Forums zu helfen, damit sie in der Sprache ihrer Wahl kommunizieren können.

ATMO BabelslangsamundleiseaufverschieSprach05-06

Please don't shout – you can speak in every language (gleiches Ansage auf französisch und arabisch)

O-Ton Katharina Scheel (KIAS3)

wir machen jetzt den Abschluss als Dolmetscher, werden aber nie davon leben können, soviel steht eigentlich schon fest. [...] Also ja, Generation Praktikum, ich hatte auch gerade ein Praktikum gemacht in einer Agentur für vier Monate, wo ich 500 Euro im Monat bekommen habe, aber in Kauf nehmen musste, dass ich in einer anderen Stadt war, da eine zweite Wohnung nehmen musste für die Zeit und ja, man weiß nicht, wie es wird nach dem Diplom, ehrlich gesagt. [...] es ist eine Unsicherheit, die uns alle beschäftigt.

O-Ton Maryam Rahini (KIAS3)

ob ich mich als Freiberufliche Dolmetscherin in Berlin so an den Mann oder die Frau bringen kann, das ist so völlig unsicher, das bereitet genug schlaflose Nächte. [...]

AT Französin, Generation Precaire

Sprecher 1:

Auf die Generation Praktikum, oder Generation precare, wie sie sich in Frankreich nennt, trifft man in Athen immerzu. In Seminaren und Workshops werden ähnliche Erfahrungsberichte aus ganz Europa zusammengetragen und über mögliche Gegenwehr beraten. Allein 800.000 junge Praktikantinnen und Praktikanten, so berichtet eine französische Studentin, gibt es in Frankreich. Die meisten von ihnen arbeiten ohne Vertrag, ohne Lohn, ohne irgendwelche Rechte. Das sei moderne Sklaverei. Zwar hätte die französische Regierung ihren Gesetzesvorschlag, **mit dem sie den Kündigungsschutz für Berufsanfänger abschaffen wollte**, nach heftigen Demonstrationen wieder zurücknehmen müssen. Aber die Lage der Generation precare habe sich deswegen nicht verbessert, es sei nur *noch* Schlimmeres verhindert worden.

ATMO bei 0:58 hochziehen, "Generation precare & demands**Sprecher 1:**

Praktikanten müssten von ihrer Arbeit auch leben können, das solle auf europäischer Ebene geregelt werden, sagt die Studentin vom europäischen Netzwerk der Generation P und richtet ihren Blick auf einige Ältere in der Versammlung. Gewerkschafter hören aufmerksam zu und applaudieren.

AT MO hochziehen Schluß: esclavage moderne au niveau national et europeenne – hochziehen, raus mit Beifall

Kreuzblende zu:

ATMO Paris Videoinstallation Spadoni, frei stehen lassen: greve du intermittents, resistance sociale, dann darüber: 0:14 greve generale, 0:28 intermittents du spectacle, 0:35 resistance sociale, 1:15 nous vivons dans une societe .. en prise de patronat ultraliberalisme, negation sociale, 1:40 Parolen und Trommeln,

Sprecher 1:

Der Künstler und Filmemacher Patrice Spadoni hat die Aktivitäten verschiedener europäischer Netzwerke mehrere Jahre lang beobachtet und in einer

Videoinstallation festgehalten. Auf mehr als einem Dutzend Bildschirmen sind die "Paroles de sans voix – Parolen derer ohne Stimme" zu sehen.

ATMO hochziehen

Sprecher 1:

Künstler, Migranten, Obdachlose, Erwerbslose, Feministinnen, Gewerkschafter, Umweltschützer und Intellektuelle treten *in den Filmen* auf. Sie diskutieren, analysieren, kritisieren, protestieren, demonstrieren, streiken und besetzen.

AT hochziehen

O-Ton Angela Klein

Welches Problem haben wir? Wir haben in den letzten Jahren in fast allen europäischen Ländern einen enormen Aufschwung an sozialen Kämpfen erlebt, sowohl solche, die sich auf die europäische Ebene beziehen, als auch solche, die sich auf die nationale Ebene beziehen. Diese Kämpfe haben keine Übersetzung gefunden auf die politische Ebene. Auf der politischen Ebene stehen wir mehr oder weniger, in Deutschland mehr, in anderen Ländern vielleicht weniger, vor einem Block aus bürgerlichen und linken Parteien, dazu zähle ich mal alles, was von der Sozialdemokratie über die Grünen bis hin zu kommunistischen Parteien oder ehemals kommunistischen Parteien geht, der uns gemeinsam sagt: es gibt keine Alternative zu dem Weg, den die Neoliberalen vorschlagen. Ehemals kommunistische Parteien, wie z.B. die PDS in der Bundesrepublik, [...] versuchen auch Teil der Opposition zu sein. Aber in dem Moment, wo sie in die Regierung kommen, übernehmen sie diese Logik und sagen wir können in der Regierung unser Programm nicht durchsetzen, wir haben die Macht nicht dazu, es gibt keine Alternative. (Beifall)

ATMO Klein Anruf Terminkalender

O-Ton Angela Klein (KIIBS19)

Meine Kindheit habe ich in Mailand verbracht, und studiert hab ich dann in Grenoble eine Zeit lang. Und das hat sicherlich dazu beigetragen, dass ich nicht nur eine

deutsche Sichtweise auf Probleme habe, sondern eben auch verstehe, [...] wie ein Franzose die Sachen betrachtet oder wie ein Italiener die Sachen betrachtet oder halt andere. [...] ich bin ja [...] aus einer Generation, die 68 noch sehr bewußt miterlebt hat

so dass [...] dieser Gedanke, von Bewegung von unten und internationaler Bewegung und europäischer Bewegung von unten durchaus etwas ist, was [...] zu meiner Sozialisation gehört. Unmittelbar hat [...] sich [...] dieser Sprung zum europäischen Engagement dann [...] mit dieser Opposition gegen den Vertrag von Maastricht, Amsterdam und den europäischen Märschen gegen Erwerbslosigkeit entwickelt.

Sprecherin 2:

Erstmals orientierte die "Einheitliche Europäische Akte" von 1987 die Einigung Europas an streng marktwirtschaftlichen Kriterien, denen alle anderen Belange untergeordnet wurden. Diese Einheitliche Europäische Akte skizzierte bereits vor dem Entwurf der EU-Kommission der European Roundtable of Industrialists, dem die 45 größten Konzerne Europas angehören. Mit dem Maastrichter Vertrag von 1991 und seinen Stabilitäts-Kriterien sind die Mitgliedsländer außerdem gehalten, öffentliche Defizite zu vermeiden. Sozial- und Steuerpolitik hingegen wurden auf Drängen der Unternehmerverbände nicht in die Verträge aufgenommen. Im Zusammenhang mit der Standortkonkurrenz kommt es gerade in diesen beiden Bereichen bis heute zu einem Wettlauf nach unten: Sowohl die Unternehmenssteuern als auch die Sozialleistungen – Renten, Krankengeld und andere Lohnersatzleistungen – sinken in allen EU-Mitgliedsstaaten.

ATMO Klein Bahn Telefon Ende Zigarettärauchen

Sprecher 1:

Ein Kölner Hinterhof, direkt neben einer Bahntrasse. Angela Klein hat hier **ein** Büro und sitzt an ihrem Schreibtisch. Sie hat Politikwissenschaft studiert. Sie ist Mitte fünfzig und lebt heute von ihrer publizistischen Tätigkeit. Obwohl selbst nicht erwerbslos, engagiert sie sich aus politischer Überzeugung schon seit Jahren für die europaweiten Märsche gegen Erwerbslosigkeit und für die Europäischen Sozialforen.

ATMO Klein Büro Zug fährt vorbei

O-Ton Angela Klein (kIAS1)

[..] mit den europäischen Märschen gegen Erwerbslosigkeit und der großen Demonstration die's 1997 gegen den Vertrag von Amsterdam gegeben hat, [..] da sind zum ersten Mal soziale Fragen thematisiert worden, [..] es hat eine Mobilisierung gegeben gegen den unsozialen Charakter dieses Vertrages [..] die Erwerbslosen haben in ganz Europa einen gemeinsamen Marsch gemacht auf Amsterdam, in dem sie gefordert haben gleiche soziale Rechte einzuführen und auch vertraglich da abzusichern. Also die Sozialunion praktisch, nicht nur die Wirtschaftsunion.

Musik: Eurovisionsmelodie, darüber:

O-Ton Gerhard Schröder (CD Paneuropa)

3:42 Dieses Europa, meine Damen und Herren, dass muss man immer wieder deutlich machen, bedeutet weit mehr als ein Binnenmarkt. Dieses Europa bedeutet ein politisches Gemeinwesen, dass sich auf der Grundlage einer gemeinsamen europäischen Kultur und Lebensweise begreift. Diese Grundlage ist das ganz einzigartige europäische Sozial- und Gesellschaftsmodell, ein Modell, dass auf umfassender Teilhabe im Politischen wie in Ökonomischen und eben den Prinzipien der Aufklärung beruht.

O-Ton Angela Klein (kIAS4)

Amsterdam war für viele ein Erwachen, wumm, da waren ganz viele Leute, die Polizei hat gesagt 50.000, so viele waren wir gar nicht, wir waren vielleicht 35.000[..]. Wurde als richtig große Demonstration sehr bunt und ganz viele verschiedene Milieus wahrgenommen. Und die europäischen Märsche haben dann beschlossen, wir arbeiten weiter an diesen Fragen und bilden ein europäisches Netzwerk der Erwerbslosen. Das war praktisch zum ersten Mal, dass sich soziale Bewegungen auf europäischer Ebene organisieren.

AT "A bas la globalisation" (CDTrack9)

Sprecherin 2:

Die Demonstrationen wurden nach Amsterdam immer größer: 30.000 kamen 1999 nach Köln zur Ratssitzung der EU-Regierungschefs. 100.000 waren es bereits zum

EU-Gipfel in Nizza im Jahr 2000. Auch der Europäische Gewerkschaftsbund hatte nun zur Demonstration aufgerufen.

ATMO Gracie Firenze (CDTrack10), darüber:

Sprecherin 2:

2002 fand das erste europäische Sozialforum in Florenz statt

O-Ton Gitti Götz

neu war [...], dass diesmal nicht irgendein Gipfel der Anlass war, wo wir uns wieder mal dagegen versammelt haben, sondern wir selber unser Ding gemacht haben, unser ESF, [...]

OT Luciano Muhlbauer (frei stehen lassen)

Veniamo d'Amsterdam, Colonia, Nizza, Praga, [Seattle,] Goteborg, Genova, Bruxelles, Barcelona e Sevilla, veniamo dalle mobilitazione contro la guerra di tutt'Europa, [...] Abbiamo iniziato conquistare la dimensione Europea del conflitto sociale politico. Dimostrando che la loro Europa, l'Europa di Maastricht, l'Europa di Schengen, l'Europa del patto di stabilità, ci fa schifo e noi siamo la possibilità per costruire un'alternativa adesso. [Applaus] insieme ai movimenti sociali di tutto il mondo, siamo noi e nessun'altro la possibilità di costruire una nuova speranza, un nuovo futuro. L'abbiamo dimostrato di questi giorni a Firenze. [...] E iniziamo a costruire nostro futuro oggi! [Applaus]

Sprecher 3:

Wir kommen aus Amsterdam, Köln, Nizza, Prag, [...] Göteborg, Genua, Brüssel, Barcelona und Sevilla, wir kommen von den Mobilisierungen gegen den Krieg, überall aus Europa. Wir haben begonnen, uns in die sozialpolitischen Konflikte in Europa einzumischen. Und wir zeigen deutlich, daß uns deren Europa, das Europa von Maastricht, das Europa von Schengen, das Europa des Stabilitätspakts, anwidert. Wir verkörpern die Möglichkeit, jetzt eine Alternative dazu aufzubauen. Zusammen mit den sozialen Bewegungen der ganzen Welt sind wir es, und niemand anders, die die Möglichkeit haben, eine neue Hoffnung, eine neue Zukunft **zu**

schaffen. Das haben wir in den letzten Tagen hier in Florenz bewiesen. Fangen wir heute damit an!

ATMO Blasmusik& Trommeln, italienische Parolen (CdglobalbeatsTrack5) 2:32

Sprecher 1 :

60.000 Teilnehmer registrierten sich in der historischen Festungsanlage da Basso, davon ein Drittel aus dem Ausland. Die Organisatoren hatten nur höchstens 20.000 Teilnehmern erwartet. Zentrales Thema war der Protest gegen den bevorstehenden Krieg im Irak, der eine Million Menschen auf die Straßen von Florenz trieb.

ATMO hochziehen Kreuzblende zu:

Musik: Eurovisionsmelodie

O-Ton Schüssel (PK)

10:47 [...] Viele Sorgen, die berechtigterweise Bürger äußern, werden zumindest teilweise, und ich glaube jedenfalls besser als in den bestehenden Verträgen, in diesem neuen Text beantwortet.

Musik hochziehen, Kreuzblende zu:

Atmo Fernsehansager: Les francais rejette – laute Jubelschreie bei den Zuschauern eines Cafes (CDTrack1)

Sprecher 1:

Paris, 29. Mai 2005. In vielen Bars und Restaurants der Stadt bricht frenetischer Jubel aus, als das Abstimmungsergebnis zum Referendum über die EU-Verfassung verkündet wird.

O-Ton Cassen (B307)

[..]I think that the no vote had been a severe warning to the ruling elites.... [...]We want a different Europe. But we are not against Europe as such.

Sprecher 3

Das Nein war eine deutliche Warnung an die herrschenden Eliten. Sie dachten, die Verfassung würde einfach so durch gehen. Aber sie haben sich geirrt, die Leute

haben sich mit dem Verfassungstext auseinandergesetzt. Die Mehrheit der jungen Leute, achtzig Prozent, stimmte mit Nein, obwohl sie grundsätzlich pro-europäisch sind. Achtzig Prozent der Arbeiter stimmten ebenfalls mit Nein. Es war auch eine Klassen-Wahl. [...] Wir haben mit dem „Nein“ zur EU-Verfassung gewonnen, weil wir ein neo-liberales Europa ablehnen. Wir wollen ein anderes Europa. Aber wir sind nicht gegen Europa.

Sprecher 1:

Bernard Cassen ist Mitbegründer und Ehrenvorsitzender des globalisierungskritischen Netzwerks Attac in Frankreich. Der 59-jährige Redakteur der Monatszeitschrift Le Monde Diplomatique in Paris hat für die Ablehnung der Verfassung gekämpft. 900 Komitees, über ganz Frankreich verteilt, hatten die Aktionen der Verfassungsgegner koordiniert.

O-Ton Cassen (BS2/350)

In the rest of Europe there was no discussion at all.Everywhere the organisers had booked rooms which were too small for us, to contain all of us.

Sprecher 3

Im Rest Europas gab es keine Diskussion über die Verfassung. Was in Frankreich passierte, war wirklich faszinierend. Ich bin schon ziemlich alt und habe bereits viele politische Erfahrungen gesammelt, obwohl ich nie Mitglied einer Partei war. Es war das erste Mal, dass man Menschen sah, die sich einen dieser Verträge schnappten, ihn lasen und kommentierten. Nicht vereinzelte, sondern unzählige Franzosen. Und es ist ja wahrlich keine leichte Lektüre. Ich habe an mehreren Dutzend Treffen in Frankreich teilgenommen, war praktisch jede Nacht unterwegs. Und ich war überrascht, dass die Hallen immer voll waren. In einem Dorf mit 1000 Einwohnern kamen 250, in Marseille waren es 6000. Die Veranstalter hatten überall zu kleine Hallen gebucht. Nirgends passten wir alle hinein.

ATMOI griech. ParolenF1507-05-06 in Halle

O-Ton Russo (KIIS1)

Allessandra Mecozzi per il primo intervento

O-Ton Alessandra Mecozzi (KIIS2)

molti di noi forse hanno l'esperienza di tre forum sociali europei che si sono tenuti negli anni precedenti a Firenze..... in qualche modo di orientamento di ispirazione per nostro futuro.

Sprecherin 4

Viele von uns haben die vergangenen drei Europäischen Sozialforen in Florenz, Paris und London miterlebt. Sie waren von den drei großen Nein charakterisiert: Nein zum Krieg, Nein zum Neoliberalismus, Nein zum Rassismus – aber auch von dem Willen, Alternativen aufzubauen. [...] Dieses Nein zum Verfassungsvertrag, das in Frankreich und den Niederlanden einen so starken Ausdruck gefunden hat, war ein wichtiger Anstoß. Es hat einen Prozess in Gang gesetzt, die Idee und die Überzeugung, dass ein anderes Europa tatsächlich möglich ist. Ein Europa, das sich aus einer Reihe von grundlegenden Prinzipien zusammensetzt, die auf den Erfahrungen der sozialen Bewegungen der vergangenen Jahre gründen, die Orientierung und Inspiration für unsere Zukunft sind.

O-Ton Russo (KIIB528)

Angela Klein

O-Ton Angela Klein (KIIBS12)

Zunächst einmal ist uns wichtig, dass soziale Rechte begriffen werden, nicht nur als Rechte von Menschen, die einen Pass tragen eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union, sondern dass die sozialen Rechte gelten für alle Menschen, die in Europa leben und arbeiten, d.h. also wir formulieren einen anderen Begriff von Bürgerschaft, nennen wir es meinetwegen Residenzbürgerschaft, also wir wollen, dass auch die Menschen aus Ländern der Dritten Welt oder wo auch immer her, die hierher zu uns nach Europa kommen und hier ihren Lebensmittelpunkt haben, in jeder Beziehung gleichgestellt sind mit den hier einheimischen Europäern. Das ist die Grundlage, von der wir ausgehen.

ATMO Raumsuche II (einer pfeift die Internationale)

Sprecher 1:

Das andere Europa will sich den angeblichen Sachzwängen der offiziellen EU-Politik nicht unterwerfen, die Behauptung etablierter Politiker nicht hinnehmen, es gäbe zur neoliberalen Ökonomie keine Alternativen. ***Das andere Europa gewinnt Raum, weil die offizielle EU-Politik weder für die Alltagsprobleme ihrer Bürger überzeugende Antworten weiß, noch auf die großen, gesellschaftspolitischen Fragen des 21. Jahrhunderts.*** Der Blick der EU-Kritiker reicht dabei weit über den eigenen Kontinent hinaus.

ATMO hochziehen (Tür schlägt ins Schloss)

ATMO (kIXA378) Versammlung der soz. Bewegungen

We appeal for an international day of action and mobilization on the 7th of October in Europa and Africa for European, unconditional legalization and equal rights for all migrants.....

Kreuzblende zu

O-Ton Jan Henkel (Ansprache Demonstration)

Im Mai diesen Jahres erklärte [...] das Europäische Sozialforum, [...] in Athen den heutigen 7. Oktober 2006 zu einem internationalen Aktionstag für Migration. Die für heute geplanten Demonstrationen und Kundgebungen in Europa und Afrika sollen daran erinnern, wie im Oktober letzten Jahres tausende von afrikanischen Flüchtlingen die Zäune der spanischen Enklaven Ceuta und Melilla von Marokko aus erstürmten. Die Menschen suchten einen Weg nach Europa, doch die meisten von ihnen wurden mit aller Gewalt daran gehindert. Die Gründe für die Migration sind seither nicht weniger geworden, aber die Hindernisse auf dem Weg nach Europa haben derart zugenommen, dass immer mehr Menschen ihre Flucht mit dem Leben bezahlen. Deshalb fordern wir an diesem internationalen Tag Bewegungsfreiheit und Bleiberecht für alle. (Beifall)

ATMO Akt. Köln Begrüßung

Ich begrüße: Mitglieder des Ak Asyl aus Gronau, die Büren Gruppe aus Paderborn, die Initiative gegen Rassismus und soziale Ausgrenzung Dortmund, die Karawane Wuppertal, das Netzwerk Bleiberecht Münster, Münsterland – [tschuldigung] – und es sollen sogar 60 Menschen aus dem Gebiet Steinfurt hier sein (Pfeifen, jubel).

Sprecher 1:

Knapp 700 Migranten, Flüchtlinge und ihre Unterstützer sind auf die Kölner Domplatte gekommen: Togoer, Iraner, Roma, Serben, Albaner und Deutsche. Jan Henkel, einer der Organisatoren der Kölner Demonstration, war noch nie auf einem Europäischen Sozialforum, obwohl er diese Treffen sehr wichtig findet. Für solche Reisen fehlt ihm einfach die Zeit. Er arbeitet in einem Ingenieurbüro und hat eine kleine Tochter.

ATMO Akt. Köln Bleiberecht überall, darüber:

O-Ton Jan Henkel

die Formen von Migration, die Formen aber auch der versuchten Kontrolle, Steuerung und Begrenzung von Migration ähneln sich innerhalb der EU [...] Und für unser Verständnis ist es ein elementares Menschenrecht, selber zu entscheiden, wo jemand lebt, wo jemand sein Glück sucht, wo jemand Verhältnisse findet, in denen er leben, überleben kann, in denen er so etwas wie Zukunft hat. [...] es geht um Menschenrechte auf Freizügigkeit, Bewegungsfreiheit, aber auch soziale Rechte – für alle Menschen.

ATMO griech. Parolen F1507-05-06 in Halle

Musik: Eurovisionsmelodie

O-Ton Vike-Freiberga

Europa gehört zu den reichsten Regionen dieses Planeten. Der Kapitalismus hat in Europa keinen Schaden angerichtet. Europa ist reich, weil es dem Kapitalismus gefolgt ist.

ATMO griech. Parolen F1507-05-06 in Halle

O-Ton Simo Endre

(KIIBAS3) some ideas we have elaborated in the frame of Hungarian social forum
nostalgism for the dictatorship exerted in the name of the proletariat.

Sprecher 3:

Im Ungarischen Sozialforum haben wir einige Ideen entwickelt. [...] Wir schlagen eine Alternative vor, die eine Synthese aus wirtschaftlicher Effizienz und sozialer Gerechtigkeit darstellt. Die Gesellschaft sollte sich auf verschiedene Formen von Eigentum gründen, genossenschaftliches, individuelles, staatliches und gemischtes. Uns geht es um ein demokratisches, neues Europa, in dem es eine demokratische Kontrolle der Wirtschaft und der sozialen und politischen Institutionen gibt, kombiniert aus partizipativen und repräsentativen Methoden der Demokratie. Es ist notwendig, die Werte und Qualitäten der vergangenen sozialistischen Systeme zu bewahren, wie das Recht auf Arbeit, eine sichere Existenz und soziale Sicherheit. Aber gleichzeitig ist es notwendig, unerschütterlich jede Nostalgie für die Diktatur zurückzuweisen, die im Namen des Proletariats ausgeübt wurde.

O-Ton Russo (KIIB528)

Angela Klein

O-Ton Angela Klein (KIIBS12)

Wir brauchen in Europa überall einen gesetzlichen Mindestlohn. Das ist auch eine Forderung, die bei den Europäischen Gewerkschaften allmählich Fuss fasst, [...] Wir kombinieren das mit der Forderung nach einer Absicherung im Falle von Erwerbslosigkeit, die nicht unterhalb die Armutsgrenze fallen darf, und wir kombinieren das auch mit einer Forderung nach einer Höchst Arbeitszeit. Wir haben in Europa eine Richtlinie für Arbeitszeit, die lautet 48 Stunden in der Woche soll die Höchst Arbeitszeit sein, und die Europäische Union will diese Arbeitszeit ausweiten, nach oben. Wir meinen, dass wir bei der Arbeitslosigkeit, die wir in Europa haben, eine allgemeine Senkung der Arbeitszeit und Umverteilung der Arbeit brauchen, und dies auch in einer entsprechenden Europäischen Richtlinie einen Niederschlag finden muss.

O-Ton Andrew Tompkins (KVAS10):

My name is Andrew Tompkins. I am representing the german group "Mehr Demokratie" along with our sister organisation "Democracy international" [..]this must take place on the same day throughout Europe.

Sprecher 3:

Mein Name ist Andrew Tompkins. Ich repräsentiere hier die deutsche Organisation "Mehr Demokratie" zusammen mit unserer Schwesterorganisation "democracy international". [...] Unser Vorschlag beinhaltet fünf Punkte, die als Leitlinien für jeden neuen Verfassungskonvent dienen sollten: Erstens sollten seine Mitglieder direkt von der Bevölkerung in Europa gewählt werden [...]. Zweitens müssen die Verhandlungen des Konvents demokratisch und transparent sein – nicht nur die Diskussionen, sondern auch die Entscheidungen sollten in aller Öffentlichkeit getroffen werden. Die Bürger müssen fortlaufend am Konvent beteiligt sein, das heißt ihnen muss die Möglichkeit offen stehen, direkte Vorschläge zu machen und die Arbeit des Konvents zu kommentieren, zum Beispiel durch Bürger-Versammlungen. Viertens sollte der Ausgang des Konvents offen bleiben, d.h. es muss nicht unbedingt eine Verfassung dabei herauskommen, sondern den Wählern könnten auch verschiedene alternative Vorschläge präsentiert werden. Schließlich sollten die Ergebnisse des Konvents in allen Mitgliedsstaaten zur Abstimmung gestellt werden, und wir, "Democracy international" und "Mehr Demokratie e.V." sind davon überzeugt, dass dies am gleichen Tag überall in Europa geschehen sollte.

ATMO Raumsuche II. (einer pfeift die Internationale)

Sprecher 1:

Vor allem die radikaldemokratischen Alternativen setzen einen aufgeklärten und fortschrittlichen Souverän in Europa voraus. Aber wie aufgeklärt und fortschrittlich ist dieser Souverän tatsächlich?

ATMO hochziehen (Tür fällt ins Schloss)

O-Ton Bernard Cassen (kVIBS14)

s'il y avait un processus constituant aujourd'hui en Europe.....qu'ils ne comprenaient pourquoi j'avais défendu le NON.

Sprecher 3 :

Wenn es heute in Europa einen verfassungsgebenden Prozess geben würde, wäre die daraus resultierende Verfassung eine wirkliche Katastrophe.

Sprecher 1:

Bernard Cassen

Sprecher 3 weiter:

Zwischen den Europaanschauungen der verschiedenen Völker gibt es einen enormen Unterschied. Vor einigen Tagen war ich in Rumänien. Dort habe ich einen Vortrag am Institut für politischen Studien gehalten. Vor mir standen junge sympathische Studenten, die alle für das Ja waren und nicht verstehen konnten, warum ich das Nein verteidigt habe.

O-Ton Cassen (KIIBS12)

the impact of communism is such that any attempt that is criticizing the market for example is regarded as a sort of revival of Stalinism. I think we will have to wait until neoliberalism demolishes even more these countries [...] In five years, I am sure, it is extremely different.

Sprecher 3

Schon jede zaghafte Kritik an der Marktwirtschaft wird als eine Art Wiederbelebung des Stalinismus verstanden. Das ist eine Auswirkung des Kommunismus. Wir müssen wohl warten, bis der Neoliberalismus diese Länder noch mehr zerstört hat. In fünf Jahren, da bin ich sicher, werden wir vor einer anderen Situation stehen.

Musik Eurovisionsmelodie**O-Ton Merkel**

0:40 Wir wissen, dass die dt. Präsidentschaft in eine Zeit fällt, in der viele Bürgerinnen und Bürger skeptische Fragen an die Europäische Union stellen: Gibt es nicht zuviel Bürokratie? Kann Europa unsere Sicherheit schützen? [...] Wir wollen als deutsche Präsidentschaft versuchen, auf diese Fragen Antworten zu geben.

ATFoyerSitzungsäleEP25-04.06 0:50 Aufzugsignal "Ah, das ist er, der Tobias Pflüger"

O-Ton Pflüger (BrüsselKIIS5)

Wir hatten jetzt eine Debatte im Unterausschuss, wo ganz genau formuliert wurde: Der EU-Verfassungsvertrag ist notwendig, wegen den Regelungen, die dort im Militärbereich drin sind.

ATMO Büro EP Tobias Pflüger, (Länge 1:42), darüber:

O-Ton Tobias Pflüger (BrüsselKIIS3)

Die EU ist keine Friedensmacht. Von dem was ich an Erfahrungen insbesondere im Unterausschuss Sicherheit und Verteidigung mache ist: Die EU hat sich – oder das, was es an EU-Strukturen gibt, EU-Rat, EU-Kommission, EU-Parlament, haben sich dafür entschieden, eine militärische Komponente der EU aufzubauen und haben sich dafür entschieden, weltweit mit Truppen der EU ihre Interessen durchzusetzen. Bei einer Anhörung des Europäischen Parlaments, bei diesem Unterausschuss Sicherheit und Verteidigung, war es selbst so, dass nicht einmal so was wie das Völkerrecht eine rote Linie ist, sondern die meisten Kollegen und die meisten, die dort als Fachleute angehört wurden, haben dort offen formuliert, manchmal würde das Völkerrecht stören und man müsse sich ja nicht immer an die UNO-Charta halten. Die Europäische Union wird zunehmend ein imperiales Projekt und wird ein Projekt mit dem auch konkrete Wirtschaftsinteressen durchgesetzt werden sollen mit militärischen Mitteln.

ATMO hochziehen

Sprecher 1:

Das andere Europa, dem etablierten Politikbetrieb gegenüber eher **skeptisch**, sitzt in Gestalt einiger weniger Abgeordneter trotzdem im Europaparlament in Brüssel. Zum Beispiel Tobias Pflüger, der 2004 auf der offenen Liste der PDS gewählt wurde. Mitglied der Partei ist er allerdings nicht

Sprecherin 2:

Brüssel ist Sitz des Europaparlaments, der EU-Kommission und Tagungsort der Europäischen Ratssitzungen. Für die EU-Kommission arbeiten 17.000 Beamte.

Mindestens 10.000 Lobbyisten vertreten Unternehmens- und Konzerninteressen in Brüssel und nehmen Einfluss auf die Wirtschaftspolitik der Kommission und auf das Parlament.

ATMO Büro Pflüger**Sprecher 1:**

Das Europa der Konzerne, der Finanzspekulationen und steigenden Aktienkurse ist nicht Tobias Pflügers Welt. Sein politisches Interesse gilt den sozialen Bewegungen. Der 41 jährige Pfarrersohn aus Süddeutschland arbeitet schon viele Jahre für die Anti-Kriegsbewegung, hat an allen Europäischen Sozialforen teilgenommen und ist ein überzeugter Gegner der EU-Verfassung.

AT hochziehen (Tippen), darüber:**O-Ton Pflüger (Nach Athen S4)**

Mit dem Ansatz, als jemand aus den sozialen Bewegungen ein Parlamentsmandat wahrzunehmen, bedeutet, dass man zwei Fulltimejobs hat. Und das bedeutet natürlich einen enormen Arbeitsaufwand, 80-100 Stundenwoche. Bedeutet dass sehr viel an Anfragen da ist, dass viel auch so an Hintergrundinformationen, die wir hier [...] bekommen in die sozialen Bewegungen eingespeist werden muss und Artikel geschrieben werden müssen, usw.

AT hochziehen (Tippen)**Sprecher 1:**

Auch einige seiner Kollegen aus der Fraktion der Vereinigten Linken und zwei grüne Abgeordnete waren in Athen dabei, beim größten, selbstorganisierten Treffen von Europäern.

O-Ton Pflüger (nachAthenS3)

Ich seh da auch durchaus eine meiner Aufgaben drin als jemand, der sich als Teil dieser sozialen Bewegung versteht, diese Positionen, die beim europäischen Sozialforum formuliert werden, die auch in weiten Teilen meinen entsprechen, [...] hier zu artikulieren. Es ist Illusion zu sagen, man bringt das in den Prozeß ein, so dass es berücksichtigt wird, aber es muss artikuliert werden. [...] (NachAthenS3 + S1) da sind keine Bezüge da, zwischen europäischem Sozialforum und europäischem Parlament. [...] das sind zwei verschiedene Welten.

ATMO Checkin EP II25-04-06 (Stimmen, Piepsen der Metalldetektoren)

Sprecher 1:

In der Empfangshalle des EU-Parlaments ist auf Einladung von Tobias Pflüger eine Besuchergruppe aus Schwaben angekommen. Rentner, Angestellte und Erwerbslose werden gründlich kontrolliert, bevor sie weiter durch die weitläufigen Gänge des EU-Parlaments in den Seminarraum gehen dürfen. Dort angekommen, wollen einige von Tobias Pflüger wissen, welche Haltung das EU-Parlament zum Verfassungsvertrag hat.

O-Ton Pflüger, stereo (KIVAS11)

Die lieben Herren und Damen Kollegen haben mit einer dreiviertel Mehrheit einen Bericht angenommen, in dem es heißt, der EU-Verfassungsvertrag, der in Frankreich und den Niederlanden abgelehnt wurde, ist nach wie vor die Grundlage für einen zukünftigen Vertrag zwischen den EU Staaten, und man müsse – und das steht wortwörtlich drin – die Bedenken der Bevölkerung beruhigen. (beklemmtes Lachen der Zuhörer). [...]

ATMO griech. Parolen F1507-05-06

O-Ton Tobias Pflüger (KVBS18)

Was wir jetzt machen müssen, ist eine europaweite Kampagne, wo wir noch mal erklären, warum wir gegen diesen Verfassungsvertrag sind. Jetzt gibt es gleichzeitig Initiativen, die eine Charta vorstellen, wie man ein anderes Europa sich vorstellen könne. Mir ist sehr wichtig, dass wir, wenn wir die beiden Prozesse parallel betreiben,

dann den Kampf gegen den bisherigen Verfassungsvertrag nicht vergessen, weil wir können uns lange überlegen wie alles anders werden soll, wenn doch noch dieser alte Verfassungsvertrag kommt. Und das heißt, die verschiedenen Organisationen, Attac, die verschiedenen Parteien, der gesamte Bereich der globalisierungskritischen Bewegung hat im Grunde genommen eine Herkulesaufgabe für die nächste Zeit.

ATMO Raumsuche II (Einer pfeift die Internationale)

Sprecher 1:

Egal wen man in Athen fragt: Alle lehnen den neoliberalen Charakter der heutigen EU ab und wollen ein soziales, offenes, ökologisches, demokratisches und dem Frieden verpflichtetes Europa. Aber über den Weg dorthin gehen die Vorstellungen weit auseinander. ***Manche setzen auf die Kraft der Aufklärung und massenhaften Widerstand. Einige begnügen sich mit Opposition, andere wollen ganz konkret die Entwürfe eines anderen Europa skizzieren.*** Aber es sind auch die vertreten, die eine Politik der kleinen Schritte verfolgen und auf Verhandlungen mit den Institutionen der EU setzen.

ATMO hochziehen, Tür schlägt zu

ATMO griech. Parolen F1507-05-06

O-Ton Marc Becker (kVIAS3)

et puis la question du dialogue social [...] qui nous semble être quelque chose de fondamentale si on veut construire l'Europe sociale, ... au niveau de la CES décidé de soutenir cela. (längere, anhaltende Buhrufe).

Sprecher 3:

Der Dialog zwischen den Sozialpartnern ist für uns eine sehr grundsätzliche Angelegenheit, wenn wir ein soziales Europa bauen wollen.

Sprecher 1:

Marc Becker ist Vorsitzender des belgischen Dachverbandes der christlichen Gewerkschaften, mit 1,7 Millionen Mitgliedern der grösste in Belgien.

Sprecher 3 weiter:

Die Sozialgipfel, auf denen wir zusammen mit den Regierungen und Unternehmerverbänden verhandeln können, sind in der Verfassung berücksichtigt, ebenso wie zusätzliche soziale Grundrechte, zum Beispiel das Antidiskriminierungsgesetz und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Diese Elemente sind selbstverständlich völlig unzureichend. Aber diese kleinen Schritte sind mehr als nichts, sie könnten uns dabei helfen Instrumente zu finden, mit denen wir eine soziale Politik entwickeln können (erste Buhrufe). Deswegen weise ich darauf hin: Ohne Verfassung bleibt es bei den ultraliberalen Verträgen von heute! Das ist der Grund dafür, warum wir uns beim Europäischen Gewerkschaftsbund dafür entschieden haben, diese Verfassung zu unterstützen (laute, anhaltende Buhrufe).

O-Ton Mélenchon (kVIAS6)

mon nom est Jean Luc Mélenchon, je suis sénateur socialiste français, (Beifall).

Sprecher 3 :

Mein Name ist Jean Luc Mélenchon, ich bin sozialistischer Senator in Frankreich und Mitglied der Leitung in meiner Partei. Dennoch habe ich aktiv eine Kampagne gegen die EU-Verfassung in Frankreich betrieben. (Beifall)

O-Ton Mélenchon (kVBS15)

le projet de constitution a une caractéristiquela constitution que nous avons chassé par la porte alors il y aura une réaction terrible des Français [...] Merci. (Beifall)

Sprecher 3:

Das Projekt der Verfassung hat vor allem ein Charakteristikum: Es hebt die Machtlosigkeit der Bürger und gleichzeitig den Liberalismus in den Verfassungsrang. Deswegen sage ich meinem Genossen von der Gewerkschaft, [...] dass er sich gewaltig irrt, wenn er glaubt, dass die sozialen Rechte ein ähnliches Gewicht hätten wie die Normen des Neoliberalismus oder dass es eine Art Dialog zwischen diesen beiden Elementen im Verfassungstext gäbe. Es gibt ihn nicht, stattdessen ist in der

Verfassung eine klare Hierarchie der Normen definiert. In einem Teil proklamiert sie zwar Grundrechte, aber wie einen unverbindlichen Traum des Menschengeschlechts. An anderer Stelle schreibt sie deutliche Pflichten fest: Schwarz auf Weiß verbietet zum Beispiel die Verfassung eine Angleichung der Steuer- und Sozialsysteme. Wenn ihr diese Verfassung haben wollt, werdet ihr also niemals eines der Grundrechte realisieren können, die im zweiten Teil der Verfassung niedergeschrieben sind. [..] Was ich euch ganz unmissverständlich sagen kann: Sollte man versuchen, uns die Verfassung, die wir bereits abgelehnt haben, doch noch durch irgendeine Hintertür vorzusetzen, dann werden die Franzosen heftig reagieren.

AT französisches Kampflied (CD Antiglobalbeats, Track 31) ab 0:40

Sprecher 1:

Normalerweise folgen alle Mitgliedsverbände den politischen Richtungsentscheidungen des Europäischen Gewerkschaftsbundes. Doch diesmal stellte sich der größte französische Dachverband Confédération Générale du Travail gegen das EGB-Votum und gegen den Verfassungsentwurf. Auf einem Gewerkschaftstag drei Monate vor dem Referendum hatte die Mehrheit der Delegierten damit auch gegen ihren eigenen Generalsekretär gestimmt.

Musik Eurovisionsmelodie

O-Ton Steinmeier (2:32)

Wir sind in der Tat davon überzeugt in Deutschland und vertreten das auch in allen europäischen Gremien, dass die Diskussion um die Schaffung einer gemeinsamen Verfassung nicht ohne Grund entstanden ist, sondern sie ist entstanden, weil wir die Verfassung brauchen. Wir werden dieses Verfassungsprojekt nicht aufgeben

O-Ton Ulrich Morgenthaler und Elke Schenk, stereo (StuttgartA360)

Ulrich Morgenthaler

Ziemlich genau vor einem Jahr heute haben wir hier gesessen und gefeiert, dass die Verfassung ein Non und Nee erfahren hat, Sekt in der Runde, in dieser Runde kam die Idee auf, einen ganz anderen Ansatz bezüglich der Verfassung in Augenschein zu nehmen, nämlich sogenannte Foren anzudenken. Die Elke saß da, und du hattest doch diese Idee da.

Vielleicht ist da noch was dazu zu sagen, also..[(Gebrummel)]

Vielleicht ein Gläschen Sekt schon hinter dir (lachen)

Elke Schenk:

Das war inspirierend,

Christoph Strawe

Nicht aus unserer Sektlaune entstanden.

Elke Schenk

Ja, also die Idee war, dass wir uns nicht immer nur in diesem gegen das, was die Eliten uns von oben vorsetzen, erschöpfen wollen, sollen, sondern dass wir ein eigenes Projekt, Europa von unten, starten

ATMO Stuttgart Fussball 13-06-06

Sprecher 1:

13.Juni 2006, Stuttgart. Während nach dem Weltmeisterschaftspiel Frankreich-Schweiz die Fans durch die Innenstadt ziehen, sitzt die regionale EU-Arbeitsgemeinschaft von Attac in einem Hinterzimmer des Bürgerzentrums Forum 3.

O-Ton Christoph Strawe (StuttgartIS2, stereo)

Es ist zu vermuten, dass die erste Zeit der deutschen Präsidentschaft wahrscheinlich auch damit hingbracht werden wird, den Konsens zu suchen. [...] Aber das heißt natürlich nicht, dass man irgendwie Entwarnung geben kann, ganz im Gegenteil, sondern das was versucht worden ist mit diesem EU-Verfassungsvertrag, wird weiter versucht, das neoliberale Projekt wird weiter verfolgt und insofern haben diejenigen, die in Athen darauf hingewiesen haben, dass es noch mal einer großen Anstrengung bedürfen wird, um das wirklich vom Tisch zu kriegen in der Form, die haben sicherlich recht damit. Also das wird das erste sein, dass man noch mal [...] über die Inhalte, die verfolgt werden, ob in der Form des bisherigen Verfassungsvertrags oder in einer anderen Form, aufklärt. Und ich glaub wir haben auch ganz richtig gelegen, als wir von diesem [...] Regionalforum aus dieses Papier, „Ein anderes Europa ist möglich“, entwickelt haben, dass wir gesagt haben, es geht um die Legitimation von

allen Dokumenten, die die Verfasstheit Europas zum Inhalt haben, also auch ein neuer Vertrag ist für mich nicht legitim, wenn er nicht von den Bürgerinnen und Bürgern mitdiskutiert werden kann und letztlich auch abgestimmt werden kann in einem Referendum.

Sprecher 1:

Christoph Strawe stößt bei den Anwesenden, einem Beschäftigten der Post , Erwerbslosen, einem Unternehmensberater und einigen Lehrerinnen auf Zustimmung. Ähnliche EU-Regionalforen wie das Stuttgarter gibt es vor allem in Süddeutschland, zum Beispiel in München, Freiburg und Heilbronn.

O-Ton Ulrich Morgenthaler (StuttgartBS8)

Immerhin waren wir [...] glaub ich bundesweit der größte Abnehmer der Verfassungsverträge, 400 Stück haben wir bestellt, die haben ganz schön gestaunt, wie viele da weg gehen.

Sprecher 1:

Die Stuttgarter Gruppe ist besonders aktiv: Seit der Entwurf der EU-Verfassung 2003 veröffentlicht wurde, arbeitet sie zum Thema Europa, informiert an Ständen in Fußgängerzonen, hält Vorträge, organisiert Konferenzen und besucht ihre Bundestagsabgeordneten.

O-Ton Elke Schenk (RGS1)

Ich bin die Elke Schenk, 46 Jahre alt, Lehrerin. [...] (RGS4) Ich war noch nicht auf dem europäischen Sozialforum, ich bin, da ich Familie habe, Kinder, relativ stark gebunden und von daher, [...] was meine persönlichen Aktivitäten angeht [...] auf den Großraum Stuttgart im Moment beschränkt. [...] (RGS2) Ich habe einige Vorträge zum Thema EU-Verfassung gehalten, [...] auch zur Dienstleistungsrichtlinie, [...] vor verschiedenen Gruppen, [...] zum Beispiel vor Kirchengruppen, Friedensgruppen, vor Gewerkschaftsgruppen, so quer durch die Landschaft.

ATMO Raumsuche II

Sprecher 1:

Der Weg zu einem "anderen Europa" ist noch weit - und in Deutschland offenbar noch steiniger als anderswo in Europa. Oft schweift deshalb der Blick sehnsüchtig ins Nachbarland Frankreich.

Atmo Fernsehansager: Les francais rejette – laute Jubelschreie bei den Zuschauern eines Cafes (CDTrack1)

O-Ton Elke Schenk (StuttgartRundgesprächS8)

Also wir hatten eine französische Aktivistin hier auf unserer EU-Konferenz [...] und zu der haben wir dann noch Kontakt gehalten und die hat dann jubelnd Siegesmails geschickt und schon im Vorfeld haben wir diskutiert, wie viel Champagner sollen wir kaltstellen, soviel wie der Rhein oder die Seine fassen, schrieb sie, also [...] da war so ein Aufbruch, eine Freude auch da, also nicht so ein verbiesterter harter Kampf, sondern einfach so eine Lebendigkeit, die sich [...] in Frankreich immer wieder zeigt. Wo die Leute auch nicht so schissig sind wie wir, also ja ein Deutscher rennt dann eher zum Gericht und die Franzosen rennen auf die Strasse. [...] Oder die Deutschen verfallen in Apathie und gucken sich ihre Soaps an, während die Franzosen dann doch eher bereit sind zu sagen, jetzt reicht's und jetzt wird auch mal mit Nachdruck für eine Sache eingestanden und nicht nur eine Demo und dann pennt das Ganze wieder ein.

Absage:

Das andere Europa

Ein Porträt der Eu-kritischen Bewegung

Ein Feature von Gerhard Klas

Sie hörten eine Co-Produktion des Deutschlandfunks mit dem Westdeutschen Rundfunk, 2006

Es sprachen:

Ton und Technik:

Regie: Susanne Krings

Redaktion: Karin Beindorff